

Prof. Dr. Alfred Toth

Die raumsemiotische Objektrelation bei Übereckrelationalität

1. Übereckrelationale Abschlüsse werden im Normalfall entweder durch selbsttransjazente Systeme mit $S^* = S$ oder durch nicht-transjazente Systeme $S^* \neq S$ mit selbsttransjzenten Einfriedungen E bewerkstelligt (vgl. Toth 2015). Damit ist aber sowohl im Falle von S als auch im Falle von S^* lediglich die iconische Kategorie der vollständigen, von Bense definierten raumsemiotischen Objektrelation berücksichtigt, d.h. die Rolle indexikalisch fungierender Abbildungen und symbolisch fungierender Repertoires bleibt ungeklärt.

2.1. Iconische Übereckrelationalität



Rue de Buzenval, Paris

2.2. Indexikalische Übereckrelationalität



Rue Frochot, Paris

2.3. Symbolische Übereckrelationalität



Rue de Buzenval, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Systemtheoretische Strategien von Übereckabschlüssen. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

5.11.2015